

	<p>Objekt: Halbtaler des Domkapitels von 1629</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Domschatz und Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt Domplatz 38820 Halberstadt uta-christiane.bergemann@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Münzen</p> <p>Inventarnummer: ds595-145</p>
--	--

Beschreibung

Die Wirren des Dreißigjährigen Krieges verschonten auch Halberstadt nicht. Die Stadt wurde von beiden Parteien mehrfach besetzt und belagert, geplündert, terrorisiert, verwüstet und ausgehungert sowie immer wieder zu hohen Kriegskontributionen gezwungen. Während dieser Schreckenszeit wechselten auch wiederkehrend die Konfessionen des Bistums, der Kleriker und der Stadt. Die protestantischen Bischöfe des Bistums verfügten weiterhin nicht über das Münzprivileg und ließen keine Münzen in Halberstadt schlagen. 1648 ging das Bistum als weltliches Fürstentum in brandenburgischen Besitz über.

Nach einer langen Prägepause über die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts beginnt das Domkapitel 1614 wieder mit der Ausmünzung. Aber nicht nur das Kapitel, sondern auch die Stadt nutzt in dieser Katastrophenzeit das Münzprivileg. Es entstehen zudem Prägungen, die auf eine gemeinsame Ausmünzung von Stadt und Kapitel hinweisen.

Aus den Jahren 1625 und 1628 bis 1631 stammen Halbtaler die sich durch verschiedene Stempelvarianten unterscheiden. Dieser Halbtaler zeigt auf der Vorderseite im durchbrochenen Perlreif das behelmte Stiftswappen in einem verzierten ovalen Schild, das zweite Feld ist gegittert. Neben dem Hut befindet sich das Münzmeisterzeichen C - Z. Im ebenfalls durchbrochenen Perlreif steht der heilige Stephanus mit einem mit drei Steinen belegten Buch in der rechten Hand und einem Palmzweig in der Linken auf der Rückseite des Talers. Zu beiden Seiten des Heiligen befindet sich die Jahreszahl 16 - 29. Die gekreuzten Wolfsangeln in der Umschrift könnten hier ebenfalls auf eine Münzprägung in der städtischen Münzstätte hindeuten. (C. Heinevetter)

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, geprägt

Maße:

Gewicht: 14,46 g, Durchmesser: 37,71 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1629
	wer	Christoph Ziegenhorn
	wo	Halberstädter Diözese
Beauftragt	wann	1629
	wer	Domkapitel Halberstadt
	wo	Halberstädter Diözese
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Stephanus (Heiliger) (1-40)
	wo	

Schlagworte

- Domkapitel
- Dreißigjähriger Krieg
- Numismatik
- Palmzweig
- Wappen
- Wappenschild

Literatur

- Besser, Rolf/Brämer, Hermann/Bürger, Volker (2001): Halberstadt. Münzen und Medaillen. Im Spiegel der Geschichte.. Magdeburg, Seite 98-99
- Tornau, Otto (1929): Halberstädter Münzen der neueren Zeit. Halberstadt, Seite 9ff.